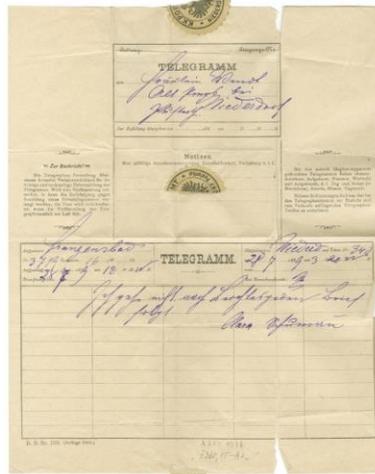


ROBERT-SCHUMANN-HAUS ZWICKAU

MUSEUM • KONZERTSAAL • FORSCHUNGSZENTRUM



„Briefe, Karten, Telegramme – Von der Quelle zur Edition“ Sonderausstellung

9. Februar bis 1. Juni 2014

Öffnungszeiten

Di – Fr 10 bis 17 Uhr
Sa/So/Feiertag 13 bis 17 Uhr


ROBERT SCHUMANN HAUS
ZWICKAU

- 1] *Schumann-Briefedition III.5: Robert und Clara Schumann im Briefwechsel mit dem Verlag Simrock*, hg. von Thomas Synofzik, Köln 2008
Robert-Schumann-Haus Zwickau 08.290-C1s
- 2] Brief Robert Schumanns mit vollständig erhaltenem Siegel („CS“) 13.11.1850
Robert-Schumann-Haus Zwickau 8146,12-A2
Der Brief weist eine einfache Klebemarke mit der Nr. 390 auf. Eine Fotokopie dieses Briefes liegt am Kindertisch aus, um die typische Falstechnik von Briefen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auszuprobieren.
- 3] Verlagsschein für Schumanns Symphonie Nr. 3
Robert-Schumann-Haus Zwickau 3014-A3
Der Verlagsschein kam bereits zwölf Jahre vor dem zugehörigen Brief ins Zwickauer Schumann-Museum.
- 4] Briefentwurf aus der Heilanstalt Eendenich
Robert-Schumann-Haus Zwickau 8488-A2
Das Zwickauer Schumann-Museum konnte 1927 den geschlossenen Bestand sämtlicher Briefe Robert Schumanns an den Verlag erwerben; wenig später kam aus Familienbesitz jedoch auch ein Briefentwurf an Simrock aus dem vorletzten Lebensjahr Schumanns nach Zwickau.
- 5] Brief Clara Schumanns mit vollständig erhaltenem Siegel („CS“) 1.8.1857
Robert-Schumann-Haus Zwickau 8147,4-A2
Typisch für Briefe aus den Verlagskorrespondenzen sind die Empfangsvermerke des Verlegers, in diesem Fall „No 769./St. Goarshausen d. 1. Aug. 57./ Clara Schumann“
- 6] Portrait Peter Joseph Simrock (1792–1868)
Robert-Schumann-Haus Zwickau 3742-A2
- 7] *Schumann-Briefedition I.2: Robert und Clara Schumann im Briefwechsel mit der Familie Wieck*, hg. von Eberhard Möller, Köln 2011
Robert-Schumann-Haus Zwickau 11.190-C1s
- 8] Pariser Brief Clara Wiecks an ihren Vater 19.3.1839
Robert-Schumann-Haus Zwickau 6145-A2
Um Porto zu sparen, schreibt Clara Wieck nicht nur äußerst eng, sondern nutzt auch die verbleibenden Restteile der Adressseite für den Briefftext.
- 9] Carte-de-Visite-Photographie Friedrich Wieck (1785–1873)
Robert-Schumann-Haus Zwickau 10130,a-B2v
- 10] *Schumann-Briefedition I.3: Robert und Clara Schumann im Briefwechsel mit der Familie Bargiel*, hg. von Eberhard Möller, Köln 2011
Robert-Schumann-Haus Zwickau 11.066-C1s
- 11] Clara Schumann an ihre Mutter 30.11.1841
Robert-Schumann-Haus Zwickau 6183-A2
Das verwendete Briefpapier mit gerundeter Oberkante hat vorgedruckte rote Linienmarkierungen für Adressfelder; Clara Schumann benutzte es jedoch in konventioneller Weise.
- 12] Carte-de-Visite-Photographie Mariane Bargiel (1797–1872)
Robert-Schumann-Haus Zwickau 99.91,2,10,1-B2v

13 Robert Schumann an seine Schwiegermutter 17.7.1849

Robert-Schumann-Haus Zwickau 6136-A2

In mehreren Briefen Robert Schumanns an Mariane Bargiel ist die Unterschrift herausgeschnitten worden, wohl um sie als separate Kostbarkeit zu verschenken oder verkaufen.

14 *Schumann-Briefedition I.8: Clara Schumann im Briefwechsel mit Eugenie Schumann*, hg. von Christina Siegfried, Köln 2013

Robert-Schumann-Haus Zwickau 13.633-C1s

15 Geburtstagsbrief von Clara, Marie und Felix Schumann für Eugenie
30.11.1866

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11053-A2

Im Briefftext erwähnte Clara Schumann das „schöne Geburtstags-Bögelchen“ mit ornamentaler Randstruktur.

16 Postkarte an Eugenie Schumann 4.3.1876

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11103-A2

Es handelt sich um eine sogenannte Ganzsache mit aufgedrucktem 5-Pfennig-Postwertzeichen der Deutschen Reichspost.

17 Photographie Eugenie Schumann in ovalem Rahmen mit Kettenöse

Robert-Schumann-Haus Zwickau 2012.Dep.Petzschmann,28-B2

18 Postkarte aus Belgien an Eugenie Schumann 23.4.1876

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11104-A2

Die belgische Korrespondenzkarte („Carte Correspondance“) hat eine aufgedruckte 10-Centimes-Briefmarke; der Aufdruck zum Beschriften der Adressseite ist gemäß der doppelten Landessprache zweisprachig gehalten.

19 Postkarte aus München an Eugenie Schumann 5.9.1887

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11214-A2

Zusätzlich zur vorgedruckten 5-Pfennig-Briefmarke ist eine 5-Pfennig-Briefmarke aufgeklebt.

20 Briefschatulle Marie Wiecks

Robert-Schumann-Haus Zwickau 14.001-B3

Metallkasten, in dem Marie Wieck die Briefe ihres Vaters aufbewahrte. Aufschrift: "Marie Wieck vom Vater".

Schumann-Briefedition II.6: Robert und Clara Schumann im Briefwechsel mit Julius und Pauline Hübner, hg. von Annegret Rosenmüller (Korrekturfahnen)

21 Undatierter Brief Robert Schumanns an Julius Hübner 21.7.1849

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11644-A2

Die Datierung war mit Hilfe von Schumanns Briefverzeichnis (Robert-Schumann-Haus Zwickau) möglich, wobei das dortige Datum 20.7.1849 jedoch nicht mit dem im Brief angegebenen Wochentag („Sonnabend“) übereinstimmt – Datierungs-Abweichungen von einem Tag zwischen Briefverzeichnis und Originalbrief sind jedoch nicht selten.

22 Kopfbogenbrief an Pauline Hübner 10.1.1874

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11679-A2

Ende 1873 war Clara Schumann nach Berlin umgezogen, in die Straße „In den Zelten“. Der Brief betrifft ausstehende Christstollen-Lieferungen eines Dresdner Bäckers.

23 Postkarte an Pauline Hübner 29.12.1874

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11685-A2

Die Ganzsache (mit aufgedrucktem Postwertzeichen) betrifft wiederum Stollen-Lieferungen eines Dresdner Bäckers; wie im Vorjahr war offenbar falsch adressiert worden.

24 Visitenkarte an Julius Hübner 21.10.1889

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11708-A2

Clara Schumann benutzt eine Visitenkarte, auf der sie ihren Namen durchstreicht, um in einer Kurznotiz ihre Schülerin Fanny Davies zu empfehlen.

25 Gedicht von Julius Hübner an Clara Schumann 22.10.1878

Robert-Schumann-Haus Zwickau 4445-A3

Das großformatige Schmuckblatt wurde von einem Brief begleitet.

26 Clara Schumann, Marsch WoO 32 zur Goldenen Hochzeit von Julius Hübner

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11712-A1

Auch Kompositionen können Korrespondenzstücke sein; die Schumann-Briefedition ediert in solchen Fällen nur die zugehörigen Widmungstexte.

Schumann-Briefedition II.5: Robert Schumann im Briefwechsel mit Franz Brendel, hg. von Thomas Synofzik (Korrekturfahnen)

27 Carte-de-Visite-Portrait von Franz Brendel (1811–1868)

Robert-Schumann-Haus Zwickau 3514-B2v

28 Undatierter Brief („Freitag“)

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7393-A2

Mittels Schriftchronologie und einer in Schumanns Reisetagebuch (Robert-Schumann-Haus Zwickau) überlieferten Notiz zu einem Treffen mit Brendel im Leipziger Gasthof Schwabe konnte der Brief taggenau datiert werden.

29 Lager-Katalog des Auktionshauses Stargardt Berlin 686 (2007)

Robert-Schumann-Haus Zwickau 07.469-C1/E

Als Los-Nummer 114 wurde ein Brief Robert Schumanns an Franz Brendel angeboten, dessen erste Seite faksimiliert ist. Durch Spiegelung war auch die durchscheinende zweite Seite lesbar und nach dieser Quelle edierbar.

Schumann-Briefedition II.5: Clara Schumann im Briefwechsel mit Hermann Levi, hg. von Thomas Synofzik (Korrekturfahnen)

30 R. Schade, Carte-de-Visite-Portrait Hermann Levi (1839–1900)

Robert-Schumann-Haus Zwickau 1999.91,2,42a-B2v

Das Portrait entstand bei einem Kuraufenthalt in Alexandersbad.

31 Münchener Briefpapier 14.12.1875

Robert-Schumann-Haus Zwickau 6792-A2

Clara Schumann bittet Levi um Neubeschaffung des Briefpapiers mit Monogrammen für ihre Töchter Marie und Eugenie als Weihnachtsgeschenk.

32 Diktatbrief 25.10.1879

Robert-Schumann-Haus Zwickau 6813-A2

Als Schreiberin konnte Eugenie Schumann identifiziert werden, Grußformel und Unterschrift sowie eine der Nachschriften sind jedoch von Clara Schumann geschrieben.

33 Lateinschriftlicher Brief 5.3.1891

Robert-Schumann-Haus Zwickau 6824-A2

Normalerweise wurde (bis 1941) in Deutschland deutsche Schrift benutzt; hier notiert Clara Schumann S. 1–3 versehentlich in lateinischer Schrift („ich komme mir selbst ganz fremd vor“), da sie zuvor an einen Ausländer geschrieben hatte.

34 Johannes Brahms, Herbstgefühl

Robert-Schumann-Haus Zwickau 2012.Dep.Moser,7

Als Geburtstagsgeschenk für Hermann Levi erstellte Clara Schumann diese Abschrift eines damals noch ungedruckten Brahms-Liedes.

35 *Schumann-Briefedition* II.14: *Clara Schumann im Briefwechsel mit Mathilde Wendt*, hg. von Annegret Rosenmüller, Köln 2011

Robert-Schumann-Haus Zwickau 11.190-C1s

36 Karte mit Umschlag 26.10.1880

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7351,8-A2

Die inliegende Briefkarte hat die gedruckte Aufschrift „Corr spondance“. Die 10-Pfennig-Briefmarke (Deutsches Reich) ist gestempelt „FRANKFURT A. MAIN 4 26 10 80 2–3N.“

37 Brief mit Umschlag 19.7.1889

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7360,14-A2

Mit  sterreichischer 5-Kreuzer-Briefmarke. Clara Schumann verabredet sich mit ihrer Schülerin für Mitte August zu gemeinsamen Urlaubstagen auf dem Obersalzberg.

38 Telegramm 28.7.1889

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7360,15-A2

Seit den 1850er Jahren ermöglichte das in Morse-Codierung per Telegraph übermittelte Telegramm schnelle Übermittlung von Kurznachrichten, so hier der Absage der Verabredung vom 19. Juli.

39 Nachricht auf einem Postpaketabschnitt 14.9.1886

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7357,7-A2

Bei dem Postpaket handelte es sich offenbar um eine Buchsendung von Marie Fillunger, die deren Freundin Eugenie Schumann in einem Brief an Mathilde Wendt vom 6. September 1886 angekündigt hatte.

40 Carte-de-Visite-Portrait Mathilde Wendt

Robert-Schumann-Haus Zwickau 4991-B2v

Mathilde Wendt (1838–1827)  bersandte die Photographie vermutlich Ende Dezember 1887.

41 Schmuck-Postkarte 13.8.1892

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7363,14-A2

Eine frühe Form der Ansichtskarte benutzte Clara Schumann zum Versand von Urlaubsgr  en aus Interlaken; sie wohnte dort in der abgebildeten Pension Ober. Mit schweizerischer 5-Rappen-Briefmarke.

42 Rohrpostkarte (Diktat Marie Schumann) 26.1.1889

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7360,6-A2

Im innerstädtischen Postverkehr in Berlin gab es seit 1865 das Mittel der Rohrpost. Das System hatte 1876 eine Gesamtlänge von über 25 km und verband 15 Postämter. Die Rohrpostkarte kostete das fünffache Porto.

43 Eichenkasten Mathilde Wendts zur Aufbewahrung von Clara Schumanns Briefen

Robert-Schumann-Haus Zwickau 7359-B3

1927 übereignete Mathilde Wendts Neffe August den Kasten samt Dokumenten dem Zwickauer Schumann-Museum

44 Druckbogen Schutz-Umschlag *Schumann-Briefedition* I.5

45 Personenregister *Schumann-Briefedition* I.5

Katalog und Konzeption: Dr. Thomas Synofzik

© Robert-Schumann-Haus Zwickau 2014